

*Betreff:***Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH Jahresabschluss
2024 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

05.05.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 15.05.2025

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH werden angewiesen,
- b) der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2024 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 6.508.065,42 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (BSVS) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der BSVS von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der BSBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BSVS der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BSVS hat den Jahresabschluss 2024 in seiner Sitzung am 2. April 2025 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 4.694 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 11.201 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Fehlbetrag in Höhe von 6.508 T€.

Der Fehlbetrag wird gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der BSVS von den Gesellschafterinnen BSBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der BSBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 6.170 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 338 T€ entfällt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Angaben in T€	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	5.045	4.292	4.637	4.003
Veränderung in % zum Vorjahr/Plan		-14,9%	-8,1% / +8,0%	-13,7%
Sonstige betriebliche Erträge	76	41	57	33
Materialaufwand*	-1.376	-1.184	-1.207	-1.214
Personalaufwand	-2.846	-3.305	-3.099	-3.320
Abschreibungen	-1.172	-1.452	-1.388	-1.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-4.658	-4.904	-4.886	-4.099
Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.931	-6.511	-5.886	-6.124
Zins-/Finanzergebnis	-269	-334	-382	-490
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-5.200	-6.845	-6.269	-6.615
sonstige Steuern	-200	-200	-239	-240
Jahresergebnis (Summe 10-11)	-5.400	-7.045	-6.508	-6.855

* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

** Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 3.271 T€, einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 2.166 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 1.071 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2024 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2024 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2024 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-3.516	-3.271	+245
Volkswagen Halle	-2.211	-2.166	+45
Eintracht-Stadion	-1.318	-1.071	+247
Gesamt	-7.045	-6.508	+537

Zum 1. Oktober 2024 erfolgte die Umbenennung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH zu der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (BSVS). In diesem Zuge wurden Logo und Internetauftritt der Gesellschaft angepasst.

Im Jahr 2024 wurden in Summe 267 Veranstaltungen mit insgesamt 691.596 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 46 Veranstaltungen weniger durchgeführt, sowie 20.980 weniger Teilnehmende verzeichnet. Fast die Hälfte der Veranstaltungen (124)

entfällt auf das Segment „Tagung/Kongresse“. Die höchste Besucherdichte ist mit 502.330 unter den Sportveranstaltungen zu verbuchen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 4.637 T€ und stellen eine Verbesserung gegenüber der Planung von 345 T€ dar. Für den Betriebsteil Stadthalle ergibt sich eine Verbesserung um 251 T€ gegenüber der Planung. Dies liegt im Wesentlichen an den zum Ende der Öffnungszeiten noch stattgefundenen Verhandlungstage des LG und des OLG. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Volkswagen Halle belaufen sich auf 2.897 T€ und liegen mit 195 T€ über dem Plan. Die Verbesserung der Umsatzerlöse resultiert aus höheren Mieteinnahmen aus dem Jahr 2023, welche sich nun vollständig auswirken. Weiter profitiert die Gesellschaft durch die gesteigerte Umsatzbeteiligung von den sehr guten Gastronomieumsätzen. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Eintracht-Stadion belaufen sich auf 1.309 T€ und liegen aufgrund von zwei nicht durchgeführten Großveranstaltungen mit 30 T€ unter dem Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 57 T€ und beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Wertberichtigungen, Rückstellungen und Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Im Materialaufwand werden die Veranstaltungskosten ausgewiesen. Diese fallen korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse mit 1.207 T€ um 23 T€ höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen liegen mit 3.099 T€ um 206 T€ unterhalb des Planwertes. Dies liegt an der Nichtbesetzung einer Planstelle im IT-Bereich sowie übergangsweise unbesetzte Stellen im Bereich Lichttechnik und Gebäudemanagement.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1.388 T€ und liegen damit rund 64 T€ unter dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 4.886 T€ um 18 T€ niedriger aus als geplant.

Das Zinsergebnis liegt mit -382 T€ leicht über dem Planansatz.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen. Die sonstigen Steuern belaufen sich auf 239 T€ und betreffen Grundsteuern (238 T€) und Kfz-Steuern (1 T€).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2024 beträgt 1.429 T€. Wesentliche Investitionen waren die Erneuerung der Entrauchung der Arena (1.051 T€) und die Trennung Trinkwasser/Löschwasser (324 T€), neue Scheinwerfer für die Volkswagen-Halle (156 T€) sowie der Ausbau des WLANs (63 T€). Ebenso musste das Videoüberwachungssystem im Eintracht-Stadion ausgetauscht werden (158 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17.817 T€ und hat sich damit unter Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (17.776 T€) um 41 T€ erhöht.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17. Februar 2025 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2024 der BSVS sind als Anlagen beigefügt.

Hübner

Anlage/n:

Bilanz

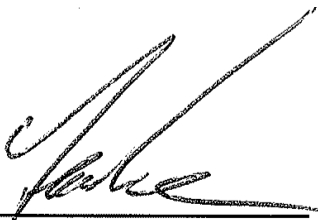
Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite		Vorjahr		Passivseite		Vorjahr	
		EUR	EUR			EUR	EUR
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			I.	Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			II.	Kapitalrücklage	3.473.565,39	3.473.565,39
	Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie					3.499.565,39	3.499.565,39
	Lizenzen an solchen Rechten und Werten	409,00	1.399,00				
II.	Sachanlagen			B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	50.983,00	77.583,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten						
	einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.426.417,00	11.716.302,00	C.	Rückstellungen		
2.	technische Anlagen und Maschinen	15,00	323,00		sonstige Rückstellungen	633.917,00	548.950,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.097.892,00	5.280.417,00				
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.800,48	777.380,40	D.	Verbindlichkeiten		
		17.816.124,48	17.774.422,40	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.768.455,00	9.611.995,00
		17.816.533,48	17.775.821,40	2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	1.285,00
B.	Umlaufvermögen			3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.125.112,97	1.348.432,85
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.711.009,75	4.141.009,75
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	625.603,34	533.566,28	5.	sonstige Verbindlichkeiten	3.070,00	3.339,69
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	508.065,42	581.735,74		davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3.070,00 EUR (Vorjahr 900,00 EUR)		
3.	sonstige Vermögensgegenstände	120.654,83	207.913,76			14.607.647,72	15.106.062,29
		1.254.323,59	1.323.215,78	E.	Rechnungsabgrenzungsposten	333.293,47	216.026,18
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	48.588,10	321.196,77				
		1.302.911,69	1.644.412,55				
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.961,41	27.952,91				
		19.125.406,58	19.448.186,86			19.125.406,58	19.448.186,86

Braunschweig, den 14. Februar 2025


Stephan Lemke
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.636.726,31	5.044.585,79
2. sonstige betriebliche Erträge	56.617,08	76.047,36
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.206.701,92	1.375.712,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.460.426,57	2.268.330,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 147.392,68 EUR (Vorjahr 132.415,64 EUR)	639.070,08	577.967,18
	3.099.496,65	2.846.297,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.388.393,86	1.171.593,77
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.886.287,77	4.658.058,71
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	381.508,11	269.280,32
8. Ergebnis nach Steuern	-6.269.044,92	-5.200.308,89
9. sonstige Steuern	239.020,50	199.891,75
	-6.508.065,42	-5.400.200,64
10. Erträge aus Verlustübernahme	6.508.065,42	5.400.200,64
11. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Braunschweig, den 14. Februar 2025


Stephan Lemke
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH, Braunschweig

1. Grundlagen des Unternehmens

Zum 01.10.2024 erfolgte eine Umbenennung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (BS-VS).

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist die Vermarktung von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehenden Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück St. Leonhard 14 stehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31. Dezember 2112 verlängert.

Seit 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und ist nach dem „Green Globe“ Standard zertifiziert. Ergänzend hat die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH die „Charta der Vielfalt“ und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ unterzeichnet, hieraus ergibt sich die Verpflichtung, im Rahmen der Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Ergänzend ist die GmbH Teil der Ausbildungsinitiative „100pro“, die sich einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen verschrieben hat.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Veranstaltungsmarkt befindet sich national im Wandel. Vermelden die sogenannten A-Standorte (15 größte Standorte Deutschlands) Rekordzahlen im Bereich Publikumsveranstaltungen, so fällt es den B/C Standorten zurzeit schwerer, sich am Markt zu positionieren. Dies hat unterschiedliche Gründe. Zum einen sind manche Show-Produktionen durch Kostensteigerungen und technischer Anforderungen nur noch in ausgewählten Locations möglich, zum anderen finden coronabedingt sog. B-Touren (Touneen, im Anschluss an eine erfolgreiche erste Tournee) erst jetzt wieder statt. Im Bereich Tagung/Kongress und Corporate Veranstaltungen bestimmen die wirtschaftliche Lage des Kunden und starker Kostendruck die Veranstaltungsdurchführung und führen auch zum Verzicht auf eine Veranstaltung.

Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist weiterhin angespannt, aber nicht mehr ganz so dramatisch, wie zu befürchten war. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der Veranstaltungsbranche in Braunschweig ist aktuell zufriedenstellend, was laut Aussage der Kollegen der Congress Allianz (10 Kongress Häuser in mittleren Standorten) nicht in allen Standorten der Fall ist.

Die Tendenz, im Konzertbereich im Sommerhalbjahr zu veranstalten, ist ungebrochen. Wie auch in Braunschweig zu erkennen, kommen regelmäßig neue „Popup“ Locations dazu (z. B. Lokpark), die von Künstlern und auch den Gästen gut angenommen werden.

3.2. Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH hat im Jahr 2024 in den drei Betriebsstätten 267 Veranstaltungen mit insgesamt 691.596 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 313 Veranstaltungen; 712.576 Teilnehmer).

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

Veranstaltungsart	2024		2023	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
kulturelle Veranstaltungen	40	116.562	41	144.416
gesellschaftliche Veranstaltungen	34	18.910	42	21.138
Tagungen, Kongresse	124	26.250	150	29.912
sportliche Veranstaltungen	53	502.330	64	486.532
Ausstellungen	7	17.229	7	17.844
sonstige Veranstaltungen	9	10.315	9	12.734
Gesamt	267	691.596	313	712.576

Zu den einzelnen Betriebsstätten wird unter der Ertragslage berichtet.

Insgesamt gibt es weniger Veranstaltungen und weniger Besucher, was sich i. W. aus der Schließung der Stadthalle zum 31.07.2024 sowie dem Wegfall des Reitturniers Classico und dem turnusmäßig im Jahr 2024 nicht stattfindenden Formates „Klasse wir singen“ ergibt.

Nachhaltigkeit: Seit 2012 sind die Stadthalle (zurzeit keine Auditierung) und die Volkswagen Halle nach dem Green Globe Standard zertifiziert. Zum zweiten Mal nach 2023 hat das Eintracht-Stadion einen Audit durchlaufen und wurde erfolgreich rezertifiziert. Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wird vom Team der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH im laufenden Jahr neu bewertet. Berichtspflichten im Bereich CSRD haben im Jahr 2024 viele Ressourcen gebunden. Unabhängig der juristisch noch nicht bindenden Berichtspflichten im Zusammenhang mit CSRD, sollen die Maßnahmen konkretisiert und transparent dargestellt werden.

Eine konkretere Erfassung des CCF (Corporate Carbon Footprint) steht für 2025 auf der Agenda. Genauso, wie die Überarbeitung und Anpassung von Zertifizierungen.

Zusammen mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG wurde im Jahr 2023 im Eintracht-Stadion eine Photovoltaik Anlage installiert und in Funktion gesetzt. Die geplante Anlage auf dem Anbau der Volkswagen Halle kann leider erst im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Compliance: Die Überprüfung der Compliance-Prozesse gehört zum internen Standard. Speziell im Bereich der IT Compliance wird die Notwendigkeit regelmäßig deutlich. Die Gefahr externer Angriffe auf die Systeme der Gesellschaft ist latent vorhanden und deshalb müssen die Mitarbeiter durch regelmäßige Schulung bzw. Informationen sensibilisiert bleiben/werden. In diesem Bereich kommt nun erstmalig die KI-Kompetenz-Schulung, lt. KI-VO dazu. Lt. Hinweisgeberschutzgesetz ist die Gesellschaft auf Grund ihrer Größe nicht verpflichtet eine Meldestelle einzurichten, im Rahmen der Zusammenarbeit im Konzern Stadt Braunschweig soll dies aber trotzdem erfolgen.

Ertragslage

Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt aufgrund der Schließung zum 31.07.2024 mit 68 Veranstaltungen erwartungsgemäß unter Vorjahr (99) ebenso wie die Besucheranzahl mit 4.676 (VJ 11.011).

Die Umsatzerlöse liegen bei 430 T€, im Vorjahr lagen sie bei 810 T€. Die Reduzierung resultiert aus der Schließung zum 31.07.2024 um die Stadthalle zu sanieren. Da gerade zum Ende der Öffnungszeit noch viele Verhandlungstage des LG und OLG stattfanden, liegt der Umsatz doch deutlich über dem Planwert von 251 T€.

Zusätzlich zu den gegenüber Plan um 179 T€ höheren Umsatzerlösen werden die Gesamtaufwendungen um 66 T€ unterschritten. Die entsprechend den Umsätzen gestiegenen Veranstaltungskosten werden durch die Einsparungen im Personalaufwand (Nichtbesetzung Planstelle IT, Langzeiterkrankungen und geringerer Bedarf der Kapazitäten Empfang) und den Raumaufwendungen (Energiepreise unter dem geplanten Niveau) mehr als kompensiert.

Insgesamt ergibt sich durch höhere Umsatzerlöse und die Kostenunterschreitung eine Verbesserung des geplanten Jahresergebnisses. Somit liegt der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle bei insgesamt 3.271 T€ und liegt damit um 245 T€ besser als der Planansatz von 3.516 T€.

Volkswagen Halle

In der Volkswagen Halle wurden 116 (VJ 124) Veranstaltungen mit 235.854 (VJ 288.191) Besuchern durchgeführt. Die Reduzierung resultiert aus der turnusmäßig nicht stattfindenden Veranstaltung „Klasse wir singen“ mit über 43 Tsd. Zuschauern und dem Wegfall des Classico mit über 20 Tsd. Besuchern.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.897 T€, damit leicht unter dem Vorjahr (2.970 T€) aber über dem Planansatz von 2.702 T€. Die Überschreitung der Umsatzerlöse resultiert nicht aus mehr Veranstaltungen, sondern aus höheren Mieteinnahmen (Erhöhung im Jahr 2023 wirkt sich jetzt voll aus), den hohen Gastronomieumsätzen durch die höchste Umsatzbeteiligungsstaffel, mehr Logenverträge als geplant und weiterhin höhere Erlöse durch Durchführung von Veranstaltungen mit eigenen Technikern und Equipment.

Die Gesamtaufwendungen werden um 105 T€ überschritten wobei, wie in der Stadthalle, die Raumaufwendungen wegen der Energiepreise deutlich unter Plan liegen und auch die Abschreibungen wegen Verzögerungen der Maßnahmen unterschritten werden. Wie bereits im Vorjahr werden die Instandhaltungskosten überschritten, es sind weiterhin Mängel zu beseitigen und neue Auflagen zu erfüllen. Der Verschleiß aufgrund des Alters der Halle und der hohen Auslastung bleibt aktuell auf einem hohen Niveau.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 2.166 T€ und liegt damit 45 T€ besser als der Planansatz von 2.211 T€.

Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 83 Veranstaltungen (VJ 90) mit 451.066 (VJ 413.374) Besuchern durchgeführt. Die Veranstaltungsanzahl reduziert sich i. W. bei gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie Tagungen und Kongressen, was nur geringen Einfluss auf die Besucherzahl hat. Die Besucherzahl steigt deutlich wegen der erfolgreichen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften (DLM) mit mehr als 30 Tsd. Besuchern und einem Eintracht Spiel mehr als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.309 T€ und damit etwas über Vorjahresniveau (1.265 T€) jedoch leicht unter Plan (1.339 T€). Zwei Großveranstaltungen, die für 2024 wieder eingeplant waren, haben nicht stattgefunden und die Lions konnten kein Play-Off Heimspiel erreichen. Durch die auch finanziell erfolgreiche DLM konnte dies annähernd ausgeglichen werden.

Die Gesamtaufwendungen liegen unter Plan, und zwar um 266 T€. Die geringeren Gesamtaufwendungen sind zum Großteil im Bereich Raumaufwendungen verursacht worden, durch die veränderten Energiepreise gegenüber der Planung sowie Gutschriften für das Jahr 2023. Die Veranstaltungskosten werden durch die fehlenden Großveranstaltungen unterschritten, dagegen wurden zusätzliche Aufwendungen für die Sanierung von Elektro und Sanitär der Catering Kioske im Public-Bereich benötigt.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Eintracht-Stadion beträgt insgesamt 1.071 T€ und liegt damit 247 T€ besser als der Planansatz von 1.318 T€.

Gesamtbetrieb

Das Jahresergebnis der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH weist bei Gesamterträgen in Höhe von 4.693 T€ (VJ 5.121 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.818 T€ (VJ 10.251 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von -381 T€ (VJ -270 T€) einen Verlust von -6.508 T€ (Vorjahr -5.400 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -7.045 T€ ergibt sich eine positive Abweichung von 537 T€.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 40 (VJ 43) Mitarbeiter (darunter sieben Teilzeitstellen und vier Auszubildende) beschäftigt.

Im Bereich der IT ist weiterhin eine Stelle unbesetzt, und in den Bereichen Lichttechnik sowie Gebäude Management gibt es übergangsweise je eine unbesetzte Stelle.

3.3. Finanzlage

Das Eigenkapital veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2024, da im Jahr 2024 keine Darlehensaufnahme über ein Kreditinstitut erfolgt ist.

Zur Finanzierung der Investitionen ist dieses Jahr erneut eine Darlehensaufnahme, in Höhe von 1,0 Mio.€, über die Experimentierklausel bei der Stadt Braunschweig erfolgt. Zukünftige Investitionen sollen auch weiterhin über langfristige Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Kurzfristig steht über eine Cashpool-Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig jederzeit eine Darlehenssumme bis 0,5 Mio. € zur Verfügung.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird monatlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen begleichen. Die Liquiditätslage ist gesichert.

3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,32 Mio.€ auf rd. 19,13 Mio.€. Die Sachanlagen erhöhen sich geringfügig um 0,04 Mio.€, da die Neuinvestitionen fast auf dem gleichen Niveau wie die Abschreibungen liegen. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Kassen sowie Guthaben bei Kreditinstituten ändern sich stichtagsbezogen. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern durch nicht abgerufene Mittel aus der Verlustübernahme verändern sich nur unwesentlich.

Die im Jahr 2024 getätigten Investitionen belaufen sich auf 1.429 T€, wobei als wesentliche Investitionen die beiden technischen Gebäudeausstattungen in der Volkswagen Halle zu nennen sind, und zwar die Entrauchung der Arena (1.051 T€, davon vorjährige Anlagen im Bau 598 T€) und die Trennung Trinkwasser/Löschwasser (324 T€, davon vorjährige Anlagen im Bau 29 T€). Zusätzlich wurden in der Volkswagen Halle neue Schweinwerfer angeschafft (156 T€) und das WLAN ausgebaut (63 T€, davon vorjährige Anlagen im Bau 13 T€). Im Eintracht-Stadion musste das Videoüberwachungssystem nach dem Austausch der Kameras im vergangenen Jahr erneuert werden (158 T€, davon vorjährige Anlagen im Bau 76 T€) und auch hier wurde das WLAN ausgebaut (60 T€, davon vorjährige Anlagen im Bau 9 T€). Zum Abschlussstichtag in Bau befindliche Investitionen des Geschäftsjahres 2024 betreffen im Wesentlichen die Modernisierung der Medientechnik (200 T€) in der Stadthalle und die Erneuerung der BOS Anlage in der Volkswagen Halle (64 T€).

4. Prognosebericht

Allgemein:

Analog zum Vorjahr kann wiederholt werden, dass sich der Markt im Bereich Show und Konzerte weiter differenziert. Eine Verschiebung ins Sommerhalbjahr, Popup Locations, Konzentration auf A-Standorte sind hier Schlagworte. Das Fehlen der Location Stadthalle trifft die Destination Braunschweig spürbar. Zwar finden einige Veranstaltungen in anderen Locations statt (Volkswagen Halle (kleine Variante), Westend, MEC, usw.), aber die vor 2020 durchgeführten knapp 100 Shows und Konzerte können nicht kompensiert werden.

Für 2025 sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung über 200 Veranstaltungen gebucht, dies entspricht nicht den Erwartungen, auch wenn die Auswirkungen speziell im Tagungs- und Kongress Geschäft zu spüren sind, da hier der Ausfall der Stadthalle am schlechtesten kompensiert werden kann.

Das Terminmanagement stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Trotz einer hohen Anfrage Quantität, ist die Realisierungsquote verbesserungsfähig. Kompromissbereitschaft ist auf allen Seiten gefragt. Das Verständnis auf Kundenseite ist hier nicht immer vorhanden, was zu Veranstaltungsbudgetungen in wenigen Monaten führt und andere Zeiträume dafür noch entsprechend Kapazitäten hätten.

Bei Corporate Events und Kongressen macht sich unmittelbar die Krise bei der Volksagen AG bemerkbar, aber auch beim klassischen Mittelstand ist eine deutliche Zurückhaltung zu spüren. Die Preissteigerungen speziell im Bereich Catering, aber auch Veranstaltungstechnik stehen häufig den reduzierten Budgets der Firmen gegenüber, was dann zu Veranstaltungsabsagen sehr attraktiver Events führt.

Lt. verabschiedetem Wirtschaftsplan 2025 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.003 T€ und einem Jahresergebnis von -6.855 T€ geplant.

Betriebsstätten

Stadthalle:

Seit dem 01.08.2024 steht die Stadthalle nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung. Das Gebäude wurde an die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) zur Sanierung übergeben, lt. Bauzeitenplan, soll im Jahre 2028 die Wiedereröffnung stattfinden.

Auch während der Sanierung Stadthalle werden Kosten für Pacht, Grundsteuer, Niederschlagswasser und Straßenreinigung durch die BS-VS übernommen.

Ebenso werden wesentliche Teile der Personalkosten und Teile der Verwaltungskosten (Büromaterial, Werbungskosten) über die Kostenstelle Stadthalle verbucht.

Volkswagen Halle:

Im laufenden Jahr steht für die Arena am Bürgerpark das erste größere Jubiläum an. Am 20.09.2025 wird die Volkswagen Halle 25 Jahre alt. In Kooperation mit den damaligen Sponsoren, aber auch Kunden und weiteren Partnern soll über mehrere Monate das Jubiläum begangen werden.

Die Buchungslage entspricht den Planungen, könnte aber in Summe besser sein. Für 2026 zeichnet sich bereits jetzt eine positive Entwicklung im Bereich der Showveranstaltungen ab.

Die kleine Arena-Variante bietet der Gesellschaft ein erweitertes Portfolio. Das Anbieten zeitlicher Blöcke kleine/große Arena hat sich aber als nicht sinnvoll erweisen, so dass inzwischen auch kurzfristige Umbauten zwischen den Varianten vorgenommen werden. Für das Projektmanagement ist es weiterhin eine schwierige Gemengelage, die Kunden optimal zu bedienen und gleichzeitig die internen Abläufe im Blick zu behalten.

Der Ankernutzer Basketball spielt bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine der erfolgreichsten Saisons in der Volkswagen Halle, auch hieraus ergeben sich dann Belegungsprobleme, da die BS-VS nicht mit dem Erreichen eines Platzes 1-4 in der regulären Saison gerechnet hat, was nun zu Terminproblemen bei den Play-Offs führt.

Im Bereich Instandhaltung und Investitionen wurde 2024 eine neue Bodenbeschichtung in der Arena umgesetzt sowie im Bereich TGA in Sicherheitsbeleuchtung, Gebädefunk und Trinkwasserleitungsnetz investiert. In der Veranstaltungstechnik wurden diverse Scheinwerfer erneuert. Um nach fast 24 Betriebsjahren die Betriebssicherheit und Funktionalität zu erhalten, bedarf es aber auch zukünftig weiterer Investitionen in das Gebäude und erhöhter Instandhaltungsaufwendungen. Die Planungen hierzu laufen kontinuierlich, größere Maßnahmen sind 2025 allerdings nicht geplant.

Eintracht-Stadion:

Highlight 2024 waren die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften. Das dritte Mal innerhalb von fünf Jahren, waren dies die in vielerlei Hinsicht erfolgreichsten Meisterschaften. Sportlich mit einem Deutschen Rekord über 100m der Männer, über 33.000 Zuschauer an drei Tagen und damit auch wirtschaftlich eine gute Veranstaltung für die Gesellschaft. Für 2025 zeichnet sich keine Sonderveranstaltung ab.

Bei den Ankernutzern heißt es erneut Daumen drücken für einen positiven sportlichen Verlauf. Es ist zu hoffen, dass das Team der Eintracht den Klassenerhalt schafft.

Die Saison im American Football (New Yorker Lions) ist für das Jahr 2025 durchgeplant und startet am 10. Mai. Aktuell stehen sechs Heimspiele auf dem Programm, ergänzt hoffentlich durch mindestens ein Play-Off Spiel, welches im Jahr 2024 leider auswärts stattgefunden hat.

Vertragsgemäß hat die Eintracht die Gastronomierechte im Stadion ausgeschrieben, 2024 für den Bereich Public-Catering, hier ist es der Bestands-Caterer ASH aus Bielefeld geblieben, die Ausschreibung für das VIP-Catering und damit auch für die meisten Drittveranstaltungen in der Westtribüne läuft aktuell und soll bis Ende März 2025 abgeschlossen sein.

Auch für 2025 konnte keine Konzertveranstaltung im Stadion eingebucht werden. Gemeinsam mit potenziellen Veranstaltern arbeiten wir an einer Lösung zur Kapazitätserweiterung, um hier wettbewerbsfähiger zu werden.

Personal:

Zwei Mitarbeiter haben die Gesellschaft zum Ende 2024 verlassen. Es ist gelungen die Stellen fast übergangslos wiederzubesetzen, u.a. mit einem ehemaligen Auszubildenden. So kann die Gesellschaft weiterhin auf einen stabilen und motivierten Personalstamm zurückgreifen. Unabhängig davon ist festzustellen, dass die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zukünftig mehr Raum einnehmen wird.

Für 2025 stehen keine Renteneintritte an, gleichwohl ist das Durchschnittsalter mit über 49 Jahren (ohne Auszubildende) im Blick zu behalten. Ein größerer Schwung Mitarbeiter wird in den nächsten 10 Jahren das Unternehmen verlassen, der Generationenwechsel ist einzuläuten.

Die Besetzung der offenen Stelle im Bereich IT, scheitern u.a. an einer sehr speziellen Anforderung an Qualifikation und Einsatzbereitschaft.

Die Anpassung des Stellenplans auch perspektivisch durch die Wiedereröffnung der Stadthalle ist erfolgt. Eine Führungskraft im Bereich Sales & Events wird mittelfristig besetzt. Andere Aufgaben werden zunächst durch Einbindung von externen Agenturen bearbeitet.

Im August wird die Gesellschaft erneut je einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik und zur Veranstaltungskaufrau/-mann anbieten. Die Bewerbungslage ist stabil. Der Auswahlprozess hat bereits begonnen.

5. Chancen- und Risikobericht

Wie oben berichtet, ist der Veranstaltungsmarkt in vielerlei Hinsicht in Bewegung. Hieraus ergeben sich verschiedenste Chancen und Risiken.

Gemeinsam mit dem Braunschweig Stadtmarketing ist der Prozess zur Wiedereröffnung der Stadthalle Braunschweig gestartet. Das Jahr 2025 wird genutzt, entsprechende Konzepte zu erstellen und abzustimmen, um ab 2026 die ersten Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten. Speziell das Kongressgeschäft benötigt einen Vorlauf von bis zu drei Jahren.

Chancen/Risiken nach Segmenten:

Sport: Wie in jedem Jahr ergeben sich durch die Ankernutzer im Sport Chancen/Risiken durch Auf-/Abstiege. Im Fußball sehen wir das Risiko des Abstieges, was sich hoffentlich noch verhindern lässt. Basketball entwickelt sich dagegen äußerst positiv, wenn auch die Besucherzahlen nicht ganz der Vorsaison entsprechen, bewegen sie sich auf hohem Niveau. Sportlich spielt das Team eine der besten Saisons seit Bestehen der Volkswagen Halle, was jedoch kleine Risiken in der Hallenbelegung bezüglich der Play-Offs mit sich bringt, da Termine des Viertelfinales nach aktueller Planung nicht zur Verfügung stehen.

Der dritte Ankernutzer American Football ist für 2025 abgesichert, es erreichen uns allerdings erste Anzeichen, dass die Zukunft für die Folgejahre durch die Veränderung auf der Gesellschafterseite nicht gesichert ist.

Im Tanzsport wurde zwar das Bundesligaturnier nach Wolfenbüttel verlegt, für den Dezember 2025 konnte aber erneut eine Weltmeisterschaft der Standardformationen gesichert werden.

Tagung/Kongress: Da die Stadthalle bekanntlich nicht zur Verfügung steht, wird das Segment Tagung/Kongress in den kommenden Jahren eine nicht so dominante Rolle spielen. Die Vermarktungsmöglichkeiten sind eingeschränkt, nationale Kongresse können aktuell auf Grund des Kapazitätsmangels nur bedingt akquiriert werden. Die Zahl der Veranstaltungen wird in den kommenden Jahren die 100er Marke nicht mehr erreichen.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Partys, Galas, Bälle): Neben Abibällen und Tanzschulabschlussbällen finden wieder vermehrt Karnevalsveranstaltungen statt. Nach zuletzt nur zwei Veranstaltungen sind es im laufenden Jahr 2025 bereits vier Veranstaltungen, die sich positiv entwickeln. Für 2026 erwarten wir fünf Veranstaltungen, damit wären alle großen Veranstaltungen wieder zurück, was deutlich macht, dass sich vermeintlich hohe Mietkosten für einer Location im Zusammenspiel mit Ausstattung, Technik und Knowhow deutlich relativieren. Im Firmenkundenbereich konnten über Vertriebsaktionen mehrere Firmen- und Weihnachtsfeiern gebucht werden, was weiter ausgebaut werden soll. Hier sind die Gesamtkosten (inkl. Catering) weiterhin das Problem, da die Firmen die Budgets gekürzt haben.

Kulturelle Veranstaltungen: Gut 40 Show- und Konzertveranstaltungen stehen für 2025 auf dem Programm, dies liegt weiterhin am unteren Ende unserer Erwartungen.

Durch vermehrte Präsenz auf Branchenveranstaltungen, wird hier versucht gegenzusteuern, wobei es in den meisten Fällen die fehlenden Termine sind, die zu einer Nicht-Buchung führen.

Veranstaltungsverlagerungen in den Sommer und Nutzung anderer Location (vermehrt Westand und Millennium Halle) sind bereits oben beschrieben.

Messe/Ausstellungen: Auch für 2025 und 2026 finden regelmäßig Job- und Bildungsmessen in unterschiedlichen Formaten statt, Ergänzt durch Firmenmessen bleibt dieser Bereich das kleinste Segment ohne offensive Vermarktungsansätze.

Allgemein

Die direkt beauftragten Dienstleister der Gesellschaft sind aktuell konstant leistungsfähig. Die Entwicklung, auch im Bereich der Freelancer (Solo-Selbständigen), muss weiterhin beobachtet werden. Für 2025 ist eine Ausschreibung im Bereich Sicherheits- und Ordnungsdienst geplant.

Die allgemeine Sicherheitslage ist seit einigen Jahren ein grundsätzliches Risiko für die Veranstaltungswirtschaft, die nationalen Ereignisse der letzten Monate zeigen, dass die Aufmerksamkeit weiterhin hoch bleiben muss. Eine ständige Überprüfung mittels standardisierter Gefährdungsbeurteilungen und entsprechender Abstimmung mit den zuständigen Behörden erfolgt daher inzwischen routinemäßig.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen IT, Compliance, Datenschutz, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst. Für den Bereich IT gilt es ständig zu sensibilisieren, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind Marktrisiken wie oben beschrieben umfänglich vorhanden und müssen ständig überprüft werden. Durch die breite Aufstellung der Gesellschaft können Einbrüche in einzelnen Segmenten kompensiert werden, so dass bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht gesehen werden.

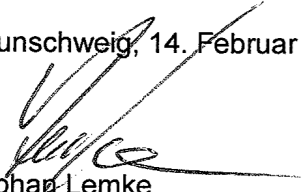
Fazit:

Trotz schwieriger Zeiten und im zurückliegenden Jahr auch ohne Sondereinflüsse, konnte ein wirtschaftlich verbessertes Ergebnis gegenüber dem Plan erzielt werden.

Für die kommenden Jahre stehen vielfältige Herausforderungen vor der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH: Veränderte Märkte, Markteinführung einer neuen Location, technische Optimierungen, Nutzung von KI, usw. Die Umsetzung der gestellten Aufgaben wird nur mit einem motivierten, flexiblen und innovativen Team möglich sein.

Die Ziele konnten auch 2024 nur gemeinsam erreicht werden, so dass ein großer Dank an das gesamte Team der Braunschweig Veranstaltungsstätten auszusprechen ist.

Braunschweig, 14. Februar 2025



Stephan Lemke
Geschäftsführer